

Typographie und Textdesign

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Spitzmüller

Universität Wien · Institut für Sprachwissenschaft

Vorlesung »Textlinguistik« (Prof. Dr. Martin Luginbühl)

Universität Basel · Deutsches Seminar · 31. 11. 2017

- Terminologische **Grundlagen/Eingrenzungen:**
Typographie, Textdesign, Multimodalität
- **Funktionen** der Textgestaltung
- (Typo-)Graphische Variation als **soziale Praxis** –
am Beispiel ideologischer Zuschreibungen

Typographie und Textdesign

Jürgen Spitzmüller

Übersicht

Terminologische
Eingrenzungen

Funktionen der
Textgestaltung

Soziale Praktiken
(typo)graphischer
Variation

- Terminologische **Grundlagen/Eingrenzungen:**
Typographie, Textdesign, Multimodalität
- **Funktionen** der Textgestaltung
- (Typo-)Graphische Variation als **soziale Praxis** –
am Beispiel ideologischer Zuschreibungen

- Terminologische **Grundlagen/Eingrenzungen:**
Typographie, Textdesign, Multimodalität
- **Funktionen** der Textgestaltung
- (Typo-)Graphische Variation als **soziale Praxis** –
am Beispiel ideologischer Zuschreibungen

Etymologie: griech. τύπος (*týpos* = ›Buchstabe, Zeichen‹)
× γράφειν (*gráphein* = ›ritzen, schreiben‹)

Ursprüngliche Bedeutung: Herstellung eines Druckwerkes
mittels eines spezifischen technischen Verfahrens, des
Hochdruckverfahrens mit wiederverwendbaren,
beweglichen Lettern (*Mobildruck*).

⇔ Lithographie, Xylographie etc.

Moderne Definition: »die visuelle Darstellung von
Schriftsprache im Druck« (und auf dem Bildschirm)

.....
Rautenberg, Ursula (Hg.) (2003): *Reclams Sachlexikon des Buches*.
Stuttgart: Reclam, S. 496.

Typographie und
Textdesign

Jürgen Spitzmüller

Übersicht

Terminologische
Eingrenzungen

Funktionen der
Textgestaltung

Soziale Praktiken
(typo)graphischer
Variation



Abbildung 1: Handsatz



Abbildung 2: Druckplatte



Abbildung 3: Druckerpresse

**Typographie und
Textdesign**

Jürgen Spitzmüller

Übersicht

Terminologische
Eingrenzungen

Funktionen der
Textgestaltung

Soziale Praktiken
(typo)graphischer
Variation



Abbildung 4: Lettern bzw. Klischees

Typographie und
Textdesign

Jürgen Spitzmüller

Übersicht

Terminologische
Eingrenzungen

Funktionen der
Textgestaltung

Soziale Praktiken
(typo)graphischer
Variation



Abbildung 4: Lettern bzw. Klischees

Typographie und
Textdesign

Jürgen Spitzmüller

Übersicht

Terminologische
Eingrenzungen

Funktionen der
Textgestaltung

Soziale Praktiken
(typo)graphischer
Variation

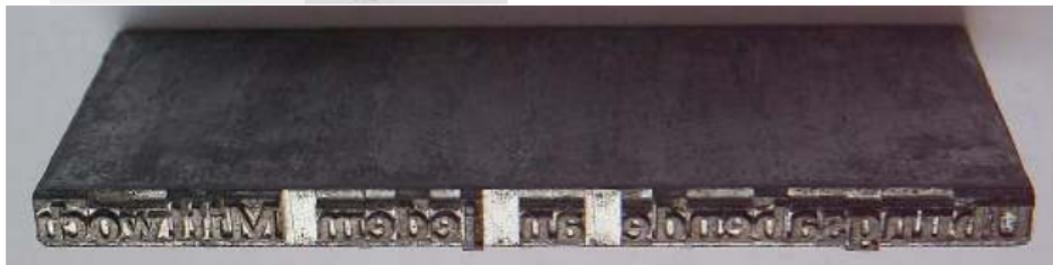
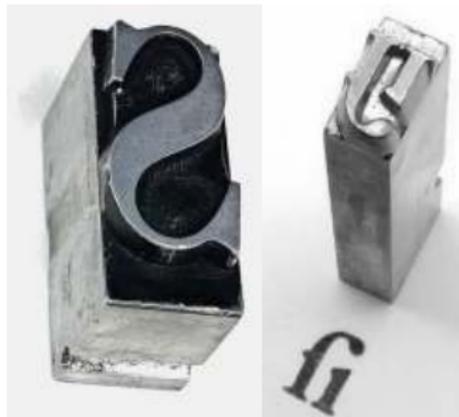


Abbildung 4: Lettern bzw. Klischees

Typographie und
Textdesign

Jürgen Spitzmüller

Übersicht

Terminologische
Eingrenzungen

Funktionen der
Textgestaltung

Soziale Praktiken
(typo)graphischer
Variation



Abbildung 4: Lettern bzw. Klischees

Xylographie

Typographie und
Textdesign

Jürgen Spitzmüller

Übersicht

Terminologische
Eingrenzungen

Funktionen der
Textgestaltung

Soziale Praktiken
(typo)graphischer
Variation

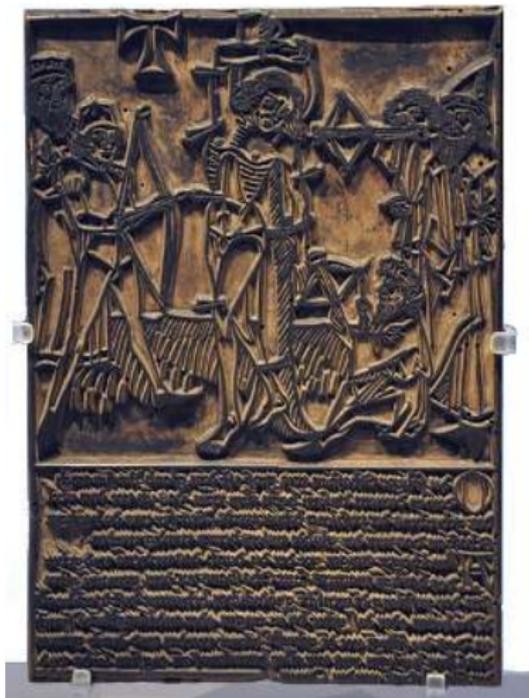


Abbildung 5: Xylographie

Xylographie



Abbildung 5: Xylographie

Lithographie

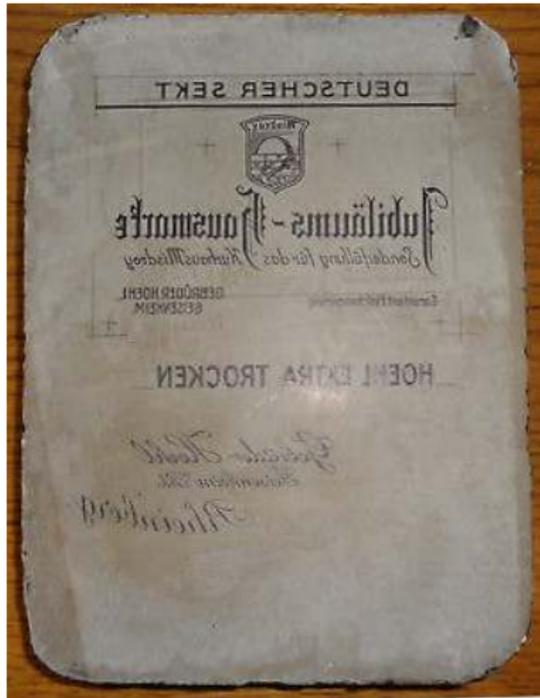


Abbildung 6: Lithographie

Etymologie: griech. τύπος (*týpos* = ›Buchstabe, Zeichen‹)
× γράφειν (*gráphein* = ›ritzen, schreiben‹)

Ursprüngliche Bedeutung: Herstellung eines Druckwerkes
mittels eines spezifischen technischen Verfahrens, des
Hochdruckverfahrens mit wiederverwendbaren,
beweglichen Lettern (*Mobildruck*).

⇔ Lithographie, Xylographie etc.

Moderne Definition: »die visuelle Darstellung von
Schriftsprache im Druck« (und auf dem Bildschirm)

Rautenberg, Ursula (Hg.) (2003): *Reclams Sachlexikon des Buches*.
Stuttgart: Reclam, S. 496.

Etymologie: griech. τύπος (*týpos* = ›Buchstabe, Zeichen‹)
× γράφειν (*gráphein* = ›ritzen, schreiben‹)

Ursprüngliche Bedeutung: Herstellung eines Druckwerkes
mittels eines spezifischen technischen Verfahrens, des
Hochdruckverfahrens mit wiederverwendbaren,
beweglichen Lettern (*Mobildruck*).

⇔ Lithographie, Xylographie etc.

Moderne Definition: »die visuelle Darstellung von
Schriftsprache im Druck« (und auf dem Bildschirm)

.....
Rautenberg, Ursula (Hg.) (2003): *Reclams Sachlexikon des Buches*.
Stuttgart: Reclam, S. 496.

Makrotypographie: Gesamtentwurf einer Drucksache und die Anordnung der Zeichen auf der Fläche

- Auswahl des Trägermaterials und der Schriften, visuelle Konzeption der Seite (*Layout, Satzspiegel*), Festlegung von Schriftgrößen und Abständen, Seitenumbruch, visuelle Konzeption des Gesamtdokuments.

Mikrotypographie (auch: Detailtypographie): Anordnung und Gestaltung der Schrift in der Zeile

- Zusammenfügung von Buchstaben zu Wörtern, Auszeichnung (= Hervorhebung durch Fettdruck, Kursiven, Kapitälchen, Unterstreichung, Sperrung, Schriftmischung etc.), Buchstabenabstand (*Laufweite* und *Kerning*), Wortabstand (*Ausschluss*), Trennung am Zeilenende, Zeilenfall (= Verhältnis der Zeilenlängen zueinander) und Zeilenabstand (= *Durchschuss*), in einer erweiterten Definition auch den Entwurf von Schriften

Makrotypographie: Gesamtentwurf einer Drucksache und die Anordnung der Zeichen auf der Fläche

- Auswahl des Trägermaterials und der Schriften, visuelle Konzeption der Seite (*Layout, Satzspiegel*), Festlegung von Schriftgrößen und Abständen, Seitenumbruch, visuelle Konzeption des Gesamtdokuments.

Mikrotypographie (auch: Detailtypographie): Anordnung und Gestaltung der Schrift in der Zeile

- ✦ Zusammenfügung von Buchstaben zu Wörtern, Auszeichnung (= Hervorhebung durch Fettdruck, Kursiven, Kapitälchen, Unterstreichung, Sperrung, Schriftmischung etc.), Buchstabenabstand (*Laufweite* und *Kerning*), Wortabstand (*Ausschluss*), Trennung am Zeilenende, Zeilenfall (= Verhältnis der Zeilenlängen zueinander) und Zeilenabstand (= *Durchschuss*), in einer erweiterten Definition auch den Entwurf von Schriften

Makrotypographie: Gesamtentwurf einer Drucksache und die Anordnung der Zeichen auf der Fläche

- Auswahl des Trägermaterials und der Schriften, visuelle Konzeption der Seite (*Layout, Satzspiegel*), Festlegung von Schriftgrößen und Abständen, Seitenumbruch, visuelle Konzeption des Gesamtdokuments.

Mikrotypographie (auch: Detailtypographie): Anordnung und Gestaltung der Schrift in der Zeile

- Zusammenfügung von Buchstaben zu Wörtern, Auszeichnung (= Hervorhebung durch Fettdruck, Kursiven, Kapitälchen, Unterstreichung, Sperrung, Schriftmischung etc.), Buchstabenabstand (*Laufweite* und *Kerning*), Wortabstand (*Ausschluss*), Trennung am Zeilenende, Zeilenfall (= Verhältnis der Zeilenlängen zueinander) und Zeilenabstand (= *Durchschuss*), in einer erweiterten Definition auch den Entwurf von Schriften

Makrotypographie: Gesamtentwurf einer Drucksache und die Anordnung der Zeichen auf der Fläche

- Auswahl des Trägermaterials und der Schriften, visuelle Konzeption der Seite (*Layout, Satzspiegel*), Festlegung von Schriftgrößen und Abständen, Seitenumbruch, visuelle Konzeption des Gesamtdokuments.

Mikrotypographie (auch: Detailtypographie): Anordnung und Gestaltung der Schrift in der Zeile

- Zusammenfügung von Buchstaben zu Wörtern, Auszeichnung (= Hervorhebung durch Fettdruck, Kursiven, Kapitälchen, Unterstreichung, Sperrung, Schriftmischung etc.), Buchstabenabstand (*Laufweite* und *Kerning*), Wortabstand (*Ausschluss*), Trennung am Zeilenende, Zeilenfall (= Verhältnis der Zeilenlängen zueinander) und Zeilenabstand (= *Durchschuss*), in einer erweiterten Definition auch den Entwurf von Schriften

Typographische Ebenen

Linguistische Differenzierung nach Stöckl (2004)

Mikrotypographie: »Schriftgestaltung, Formausstattungsmerkmale von Schrift«

- Schriftart, Schriftgröße, Schriftschnitt, Schriftfarbe

Mesotypographie: »Gestaltung des Schriftbilds in der Fläche, Gebrauch von Schrift im Text«

- Zeichenabstand, Wortabstand, Zeilenabstand, Textmenge auf der Seite, Ausrichtung des Textes (Satz), Schriftmischungen

Makrotypographie: »Organisation von Text und Textteilen – Gliederung, Infoverteilung, visuelle Akzentsetzung«

- Absätze, Einrückungen, Versalien, verzierte Inhalte; typographische Hervorhebungen (Auszeichnungen); Orientierungshilfen; Montage Text und Grafik (Bild)

Paratypographie: »Materialität der Dokumentgestaltung«

- Papierqualität, Praktik des Signierens (Herstellungsverfahren)

Stöckl, Hartmut (2004): Typographie: Gewand und Körper des Textes – Linguistische Überlegungen zu typographischer Gestaltung. In: *Zeitschrift für Angewandte Linguistik* 41, S. 5–48.

Typographische Ebenen

Linguistische Differenzierung nach Stöckl (2004)

Mikrotypographie: »Schriftgestaltung, Formausstattungsmerkmale von Schrift«

- Schriftart, Schriftgröße, Schriftschnitt, Schriftfarbe

Mesotypographie: »Gestaltung des Schriftbilds in der Fläche, Gebrauch von Schrift im Text«

- Zeichenabstand, Wortabstand, Zeilenabstand, Textmenge auf der Seite, Ausrichtung des Textes (Satz), Schriftmischungen

Makrotypographie: »Organisation von Text und Textteilen – Gliederung, Infoverteilung, visuelle Akzentsetzung«

- Absätze, Einrückungen, Versalien, verzierte Inhalte; typographische Hervorhebungen (Auszeichnungen); Orientierungshilfen; Montage Text und Grafik (Bild)

Paratypographie: »Materialität der Dokumentgestaltung«

- Papierqualität, Praktik des Signierens (Herstellungsverfahren)

Stöckl, Hartmut (2004): Typographie: Gewand und Körper des Textes – Linguistische Überlegungen zu typographischer Gestaltung. In: *Zeitschrift für Angewandte Linguistik* 41, S. 5–48.

Typographische Ebenen

Linguistische Differenzierung nach Stöckl (2004)

Mikrotypographie: »Schriftgestaltung, Formausstattungsmerkmale von Schrift«

- Schriftart, Schriftgröße, Schriftschnitt, Schriftfarbe

Mesotypographie: »Gestaltung des Schriftbilds in der Fläche, Gebrauch von Schrift im Text«

- Zeichenabstand, Wortabstand, Zeilenabstand, Textmenge auf der Seite, Ausrichtung des Textes (Satz), Schriftmischungen

Makrotypographie: »Organisation von Text und Textteilen – Gliederung, Infoverteilung, visuelle Akzentsetzung«

- Absätze, Einrückungen, Versallen, verzierte Inhalte; typographische Hervorhebungen (Auszeichnungen); Orientierungshilfen; Montage Text und Grafik (Bild)

Paratypographie: »Materialität der Dokumentgestaltung«

- Papierqualität, Praktik des Signierens (Herstellungsverfahren)

Stöckl, Hartmut (2004): Typographie: Gewand und Körper des Textes – Linguistische Überlegungen zu typographischer Gestaltung. In: *Zeitschrift für Angewandte Linguistik* 41, S. 5–48.

Mikrotypographie: »Schriftgestaltung, Formausstattungsmerkmale von Schrift«

- Schriftart, Schriftgröße, Schriftschnitt, Schriftfarbe

Mesotypographie: »Gestaltung des Schriftbilds in der Fläche, Gebrauch von Schrift im Text«

- Zeichenabstand, Wortabstand, Zeilenabstand, Textmenge auf der Seite, Ausrichtung des Textes (Satz), Schriftmischungen

Makrotypographie: »Organisation von Text und Textteilen – Gliederung, Infoverteilung, visuelle Akzentsetzung«

- ✦ Absätze, Einrückungen, Versallen, verzierte Inhalte; typographische Hervorhebungen (Auszeichnungen); Orientierungshilfen; Montage Text und Grafik (Bild)

Paratypographie: »Materialität der Dokumentgestaltung«

- ✦ Papierqualität, Praktik des Signierens (Herstellungsverfahren)

Stöckl, Hartmut (2004): Typographie: Gewand und Körper des Textes – Linguistische Überlegungen zu typographischer Gestaltung. In: *Zeitschrift für Angewandte Linguistik* 41, S. 5–48.

Mikrotypographie: »Schriftgestaltung, Formausstattungsmerkmale von Schrift«

- Schriftart, Schriftgröße, Schriftschnitt, Schriftfarbe

Mesotypographie: »Gestaltung des Schriftbilds in der Fläche, Gebrauch von Schrift im Text«

- Zeichenabstand, Wortabstand, Zeilenabstand, Textmenge auf der Seite, Ausrichtung des Textes (Satz), Schriftmischungen

Makrotypographie: »Organisation von Text und Textteilen – Gliederung, Infoverteilung, visuelle Akzentsetzung«

- Absätze, Einrückungen, Versalien, verzierte Inhalte; typographische Hervorhebungen (Auszeichnungen); Orientierungshilfen; Montage Text und Grafik (Bild)

Paratypographie: »Materialität der Dokumentgestaltung«

- Papierqualität, Praktik des Signierens (Herstellungsverfahren)

Stöckl, Hartmut (2004): Typographie: Gewand und Körper des Textes – Linguistische Überlegungen zu typographischer Gestaltung. In: *Zeitschrift für Angewandte Linguistik* 41, S. 5–48.

Mikrotypographie: »Schriftgestaltung, Formausstattungsmerkmale von Schrift«

- Schriftart, Schriftgröße, Schriftschnitt, Schriftfarbe

Mesotypographie: »Gestaltung des Schriftbilds in der Fläche, Gebrauch von Schrift im Text«

- Zeichenabstand, Wortabstand, Zeilenabstand, Textmenge auf der Seite, Ausrichtung des Textes (Satz), Schriftmischungen

Makrotypographie: »Organisation von Text und Textteilen – Gliederung, Infoverteilung, visuelle Akzentsetzung«

- Absätze, Einrückungen, Versalien, verzierte Inhalte; typographische Hervorhebungen (Auszeichnungen); Orientierungshilfen; Montage Text und Grafik (Bild)

Paratypographie: »Materialität der Dokumentgestaltung«

- Papierqualität, Praktik des Signierens (Herstellungsverfahren)

Stöckl, Hartmut (2004): Typographie: Gewand und Körper des Textes – Linguistische Überlegungen zu typographischer Gestaltung. In: *Zeitschrift für Angewandte Linguistik* 41, S. 5–48.

Typographische Ebenen

Linguistische Differenzierung nach Stöckl (2004)

Mikrotypographie: »Schriftgestaltung, Formausstattungsmerkmale von Schrift«

- Schriftart, Schriftgröße, Schriftschnitt, Schriftfarbe

Mesotypographie: »Gestaltung des Schriftbilds in der Fläche, Gebrauch von Schrift im Text«

- Zeichenabstand, Wortabstand, Zeilenabstand, Textmenge auf der Seite, Ausrichtung des Textes (Satz), Schriftmischungen

Makrotypographie: »Organisation von Text und Textteilen – Gliederung, Infoverteilung, visuelle Akzentsetzung«

- Absätze, Einrückungen, Versalien, verzierte Inhalte; typographische Hervorhebungen (Auszeichnungen); Orientierungshilfen; Montage Text und Grafik (Bild)

Paratypographie: »Materialität der Dokumentgestaltung«

- Papierqualität, Praktik des Signierens (Herstellungsverfahren)

.....

Stöckl, Hartmut (2004): Typographie: Gewand und Körper des Textes – Linguistische Überlegungen zu typographischer Gestaltung. In: *Zeitschrift für Angewandte Linguistik* 41, S. 5–48.

Typographische Ebenen

Linguistische Differenzierung nach Stöckl (2004)

Mikrotypographie: »Schriftgestaltung, Formausstattungsmerkmale von Schrift«

- Schriftart, Schriftgröße, Schriftschnitt, Schriftfarbe

Mesotypographie: »Gestaltung des Schriftbilds in der Fläche, Gebrauch von Schrift im Text«

- Zeichenabstand, Wortabstand, Zeilenabstand, Textmenge auf der Seite, Ausrichtung des Textes (Satz), Schriftmischungen

Makrotypographie: »Organisation von Text und Textteilen – Gliederung, Infoverteilung, visuelle Akzentsetzung«

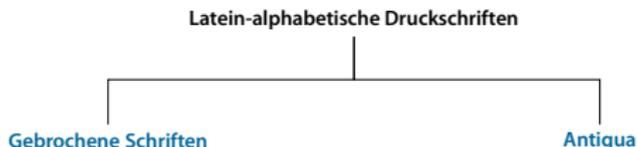
- Absätze, Einrückungen, Versalien, verzierte Inhalte; typographische Hervorhebungen (Auszeichnungen); Orientierungshilfen; Montage Text und Grafik (Bild)

Paratypographie: »Materialität der Dokumentgestaltung«

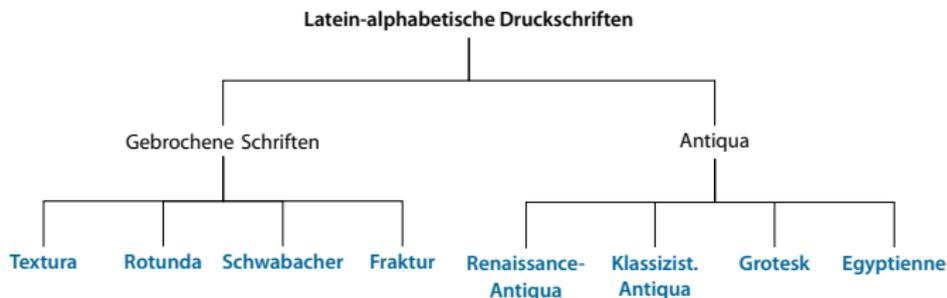
- Papierqualität, Praktik des Signierens (Herstellungsverfahren)

Stöckl, Hartmut (2004): Typographie: Gewand und Körper des Textes – Linguistische Überlegungen zu typographischer Gestaltung. In: *Zeitschrift für Angewandte Linguistik* 41, S. 5–48.

Vgl. [Spitzmüller, Jürgen/Dürscheid, Christa \(2016\)](#): Typographie. In: Christa Dürscheid: *Einführung in die Schriftlinguistik*. 5., aktual. u. verb. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (UTB 3740), S. 209–241.



Vgl. [Spitzmüller, Jürgen/Dürscheid, Christa \(2016\)](#): Typographie. In: Christa Dürscheid: *Einführung in die Schriftlinguistik*. 5., aktual. u. verb. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (UTB 3740), S. 209–241.



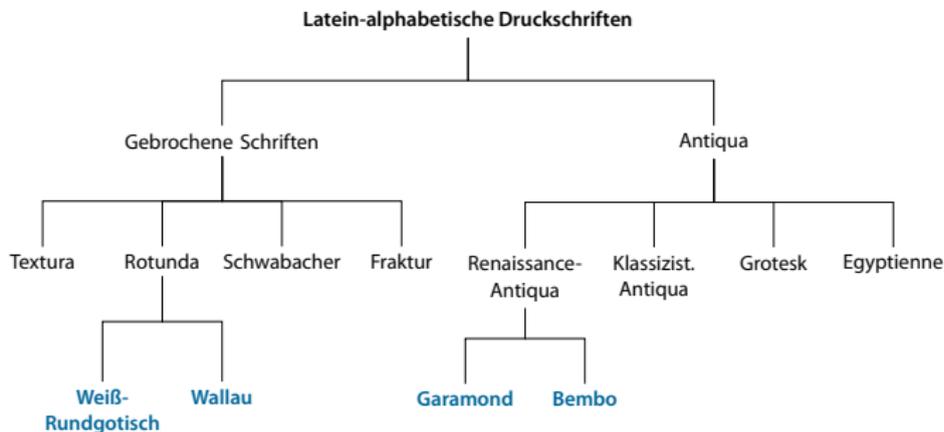
Terminologie

Schrifttypus

Schriftgattung

Schriftart

Vgl. [Spitzmüller, Jürgen/Dürscheid, Christa \(2016\)](#): Typographie. In: Christa Dürscheid: *Einführung in die Schriftlinguistik*. 5., aktual. u. verb. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (UTB 3740), S. 209–241.



Terminologie

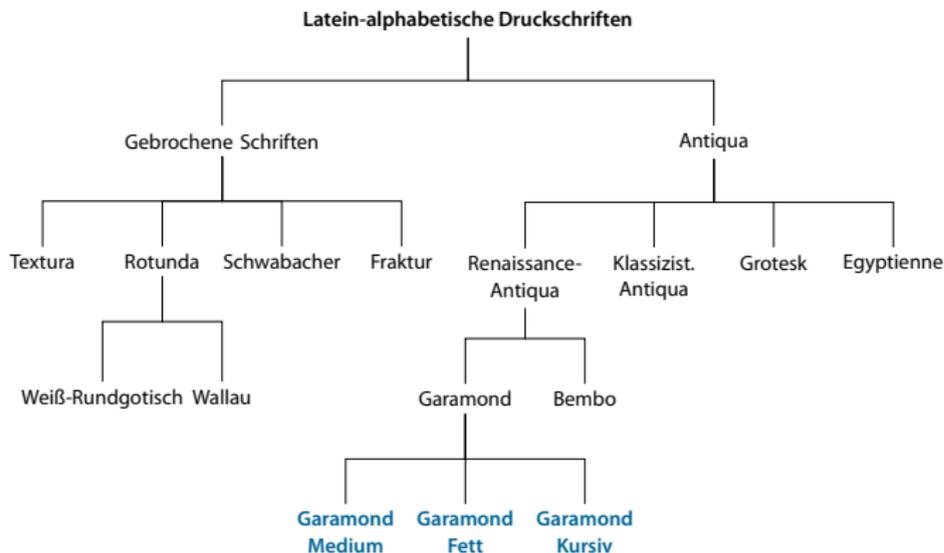
Schrifttypus

Schriftgattung

Schriftart

Schriftfamilie

Vgl. [Spitzmüller, Jürgen/Dürscheid, Christa \(2016\)](#): Typographie. In: Christa Dürscheid: *Einführung in die Schriftlinguistik*. 5., aktual. u. verb. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (UTB 3740), S. 209–241.



Terminologie

Schrifttypus

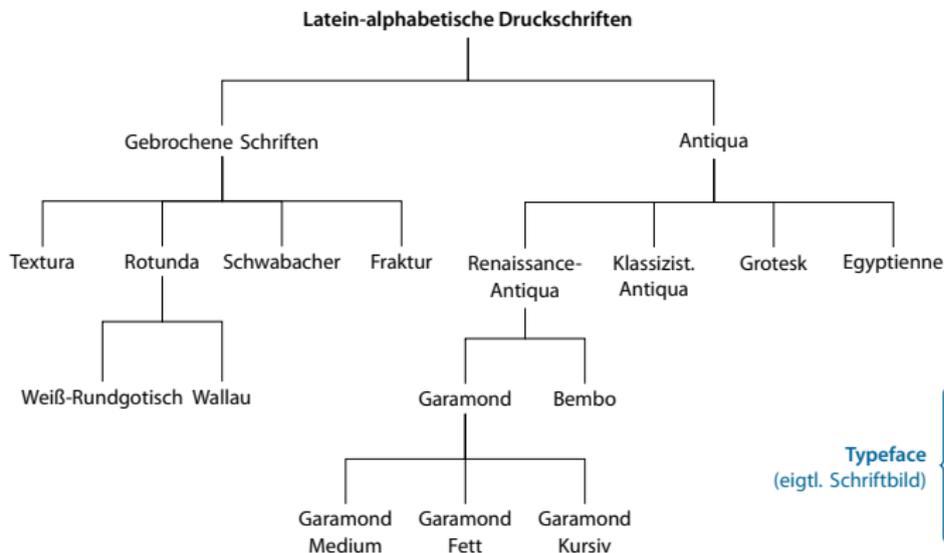
Schriftgattung

Schriftart

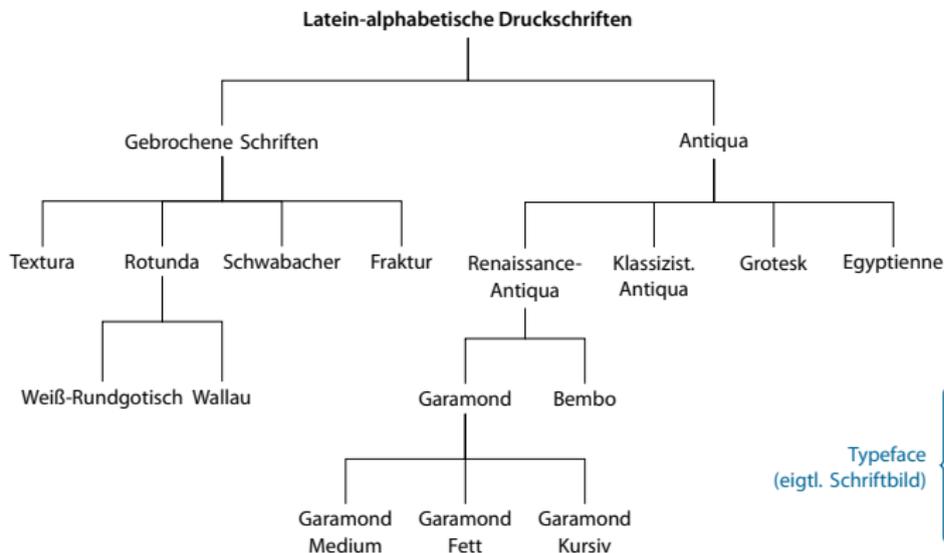
Schriftfamilie

Schriftschnitt

Vgl. [Spitzmüller, Jürgen/Dürscheid, Christa \(2016\): Typographie](#). In: Christa Dürscheid: *Einführung in die Schriftlinguistik*. 5., aktual. u. verb. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (UTB 3740), S. 209–241.



Vgl. [Spitzmüller, Jürgen/Dürscheid, Christa \(2016\)](#): Typographie. In: Christa Dürscheid: *Einführung in die Schriftlinguistik*. 5., aktual. u. verb. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (UTB 3740), S. 209–241.



Terminologie

Schrifttypus

Schriftgattung

Schriftart

Schriftfamilie

Schriftschnitt

Font/Fount: Materielle Einheit, wie sie von einem Schriftenhersteller (engl. ›Type Foundry‹) vertrieben wird

- Bspw. Computerdatei mit Glyphen und Metriken einer Schriftfamilie/eines Schriftschnitts
- Früher: Kasten mit Bleitypen

»Der Begriff Textdesign soll sowohl die Präsentationsformen als auch die Informationsziele umfassen. Textdesign ist eine Strategie, um die Lücke zwischen Layout und Text, zwischen Seitengestaltung und Beitragsgestaltung, zwischen Inhalt und Form zu schließen. Textdesign ist eine Verbindung von Optik und Stilistik.«

.....

Bucher, Hans-Jürgen (1996): Textdesign – Zaubermittel der Verständlichkeit? Die Tageszeitung auf dem Weg zum interaktiven Medium. In: Ernest W. B. Hess-Lüttich/Werner Holly/Ulrich Püschel (Hgg.): *Textstrukturen im Medienwandel*. Frankfurt a. M. u. a.: Peter Lang Verlag (Forum Angewandte Linguistik 29), S. 31–59, hier: S. 33.

»Document design is the act of bringing together prose, graphics, illustration, photography and typography for purposes of instruction, information, or persuasion.«

.....

Schriver, Karen A. (1997): *Dynamics in Document Design. Creating Texts for Readers*. New York u. a.: Wiley, S. 10.

»Der Begriff Textdesign soll sowohl die Präsentationsformen als auch die Informationsziele umfassen. Textdesign ist eine Strategie, um die Lücke zwischen Layout und Text, zwischen Seitengestaltung und Beitragsgestaltung, zwischen Inhalt und Form zu schließen. Textdesign ist eine Verbindung von Optik und Stilistik.«

Bucher, Hans-Jürgen (1996): Textdesign – Zaubermittel der Verständlichkeit? Die Tageszeitung auf dem Weg zum interaktiven Medium. In: Ernest W. B. Hess-Lüttich/Werner Holly/Ulrich Püschel (Hgg.): *Textstrukturen im Medienwandel*. Frankfurt a. M. u. a.: Peter Lang Verlag (Forum Angewandte Linguistik 29), S. 31–59, hier: S. 33.

»Document design is the act of bringing together prose, graphics, illustration, photography and typography for purposes of instruction, information, or persuasion.«

Schriver, Karen A. (1997): *Dynamics in Document Design. Creating Texts for Readers*. New York u. a.: Wiley, S. 10.

»We have defined multimodality as the use of several semiotic modes in the design of a semiotic product or event, together with the particular way in which these modes are combined [...].«

Kress, Gunther/van Leeuwen, Theo (2001): *Multimodal Discourse. The Modes and Media of Contemporary Communication*. London: Hodder Education, S. 20.

»Modes are semiotic resources which allow the simultaneous realisation of discourses and types of (inter)action.«

Kress, Gunther/van Leeuwen, Theo (2001): *Multimodal Discourse. The Modes and Media of Contemporary Communication*. London: Hodder Education, S. 21.

»We have defined multimodality as the use of several semiotic modes in the design of a semiotic product or event, together with the particular way in which these modes are combined [...].«

Kress, Gunther/van Leeuwen, Theo (2001): *Multimodal Discourse. The Modes and Media of Contemporary Communication*. London: Hodder Education, S. 20.

»Modes are semiotic resources which allow the simultaneous realisation of discourses and types of (inter)action.«

Kress, Gunther/van Leeuwen, Theo (2001): *Multimodal Discourse. The Modes and Media of Contemporary Communication*. London: Hodder Education, S. 21.

»All texts are multimodal. Language always has to be realized through, and comes in the company of, other semiotic modes. When we speak, we articulate our message not just with words, but through a complex interplay of speech-sound, of rhythm, of intonation; accompanied by facial expression, gesture and posture. When we write, our message is expressed not only linguistically, but also through a visual arrangement of marks on a page. Any form of text analysis which ignores this will not be able to account for all the meanings expressed in texts.«

Kress, Gunther/van Leeuwen, Theo (1998): Front Pages: (The Critical) Analysis of Newspaper Layout. In: Allan Bell/Peter Garret (Hgg.): *Approaches to Media Discourse*. Oxford: Blackwell, S. 186–219, hier: S. 186.

**Typographie und
Textdesign**

Jürgen Spitzmüller

Übersicht

Terminologische
Eingrenzungen

**Funktionen der
Textgestaltung**

Soziale Praktiken
(typo)graphischer
Variation

1. Textorganisation
2. Stilbildung

Fragestellungen:

- Inwieweit bestimmt die Textgestaltung von Einzelelementen die Textorganisation (bspw. Textauszeichnung, Schriftwahl, Seitenlayout, Text-Bild-Kombinationen, Fußnotenapparaten, Überschriften, Absatzausrichtungen)?
- Inwieweit beeinflusst die Textgestaltung die ›Lesbarkeit‹ eines Textes?

Forschungsfelder:

- Textverständlichkeitsforschung, Textlinguistik, Medienlinguistik

.....

Vgl. [Spitzmüller, Jürgen \(2017\)](#): Schematizing Information. The Macrotypographic Framing of Text. In: Colleen Cotter/Daniel Perrin (Hgg.): *The Routledge Handbook of Language and Media*. London/New York: Routledge, S. 475–488.

Textorganisation: Beispiel Wörterbuch

Typographie und Textdesign

Jürgen Spitzmüller

Übersicht

Terminologische Eingrenzungen

Funktionen der Textgestaltung

Soziale Praktiken (typo)graphischer Variation



Abbildung 7: Duden Deutsche Rechtschreibung (24. Aufl.)

Fragestellungen:

- Inwieweit rahmen/prägen Textgestaltungen Interpretationen?
- Inwieweit generiert die Gestaltung von Texten Textsortenvorerwartungen?
- Inwieweit werden Gruppenzugehörigkeiten durch spezifische grafische Elemente signalisiert?
- Welche Emotionen und Appelle können durch Gestaltungselemente evoziert werden?

Forschungsfelder:

- Text- und Graphostilistik, Sozialstilistik (insbes. Sozialesemiotik), Werbesprachforschung
- Sprachgeschichte (insbes. Historische Soziolinguistik)

.....

Vgl. Spitzmüller, Jürgen (2013): *Graphische Variation als soziale Praxis. Eine soziolinguistische Theorie skripturaler ›Sichtbarkeit‹*. Berlin/Boston: De Gruyter (Linguistik – Impulse & Tendenzen 56) [zugl.: Phil. Habil. Zürich 2012].

Typographie und Textdesign

Jürgen Spitzmüller

Übersicht

Terminologische
Eingrenzungen

Funktionen der
Textgestaltung

Soziale Praktiken
(typo)graphischer
Variation

In Liebe geboren.
In Liebe gelebt.
In Geld gestorben.

Fußball

* 24. Oktober 1857
† 26. Februar 2016

Deine Kraft brachte uns Reichtum.
Wir verkauften dich.
Dich tragen wir zu Grabe.

Salman bin Ibrahim Al Chalifa
+ Gianni Infantino
Jack Warner und Sepp Blatter
mit Jeffrey Webb, José Maria
Marin und allen Angehörigen,
Freunden und Gönnern

8044 Zürich, FIFA-Strasse 20

Unser besonderer Dank gilt allen Bankangestellten der Cayman Islands, Adidas, Coca-Cola und den Fernschanstalten weltweit.
Die Beisetzung findet im Zimmer des Hinterzimmers statt.
Von Verträgen bitten wir Abstand zu nehmen.

Abbildung 8: Todesanzeige?

In Liebe geboren.
In Liebe gelebt.
In Geld gestorben.
Fußball.

* 24. Oktober 1857

† 26. Februar 2016

Deine Kraft brachte uns Reichtum.

Wir verkauften Dich.

Dich tragen wir zu Grabe.

Salman bin Ibrahim Al Chalifa

+ Giovanni Infantino

Jack Warner und Sepp Blatter

mit Jeffrey Webb, José Maria

Marin und allen Angehörigen,

Freunden und Gönnern

8044 Zürich, FIFA-Strasse 20

Unser besonderer Dank gilt allen Bankangestellten der Cayman Islands, Adidas, Coca-Cola und den Fernsehanstalten weltweit.

Die Beisetzung findet im Zimmer des Hinterzimmers statt.

Von Verträgen bitten wir Abstand zu nehmen.

Fragestellungen:

- Inwieweit rahmen/prägen Textgestaltungen Interpretationen?
- Inwieweit generiert die Gestaltung von Texten Textsortenvorerwartungen?
- Inwieweit werden Gruppenzugehörigkeiten durch spezifische grafische Elemente signalisiert?
- Welche Emotionen und Appelle können durch Gestaltungselemente evoziert werden?

Forschungsfelder:

- Text- und Graphostilistik, Sozialstilistik (insbes. Sozialesemitik), Werbesprachforschung
- Sprachgeschichte (insbes. Historische Soziolinguistik)

.....

Vgl. Spitzmüller, Jürgen (2013): *Graphische Variation als soziale Praxis. Eine soziolinguistische Theorie skripturaler ›Sichtbarkeit‹*. Berlin/Boston: De Gruyter (Linguistik – Impulse & Tendenzen 56) [zugl.: Phil. Habil. Zürich 2012].

Fragestellungen:

- Inwieweit rahmen/prägen Textgestaltungen Interpretationen?
- Inwieweit generiert die Gestaltung von Texten Textsortenvorerwartungen?
- Inwieweit werden Gruppenzugehörigkeiten durch spezifische grafische Elemente signalisiert?
- Welche Emotionen und Appelle können durch Gestaltungselemente evoziert werden?

Forschungsfelder:

- Text- und Graphostilistik, Sozialstilistik (insbes. Sozialesemitik), Werbesprachforschung
- Sprachgeschichte (insbes. Historische Soziolinguistik)

.....

Vgl. **Spitzmüller, Jürgen (2013):** *Graphische Variation als soziale Praxis. Eine soziolinguistische Theorie skripturaler ›Sichtbarkeit‹.* Berlin/Boston: De Gruyter (Linguistik – Impulse & Tendenzen 56) [zugl.: Phil. Habil. Zürich 2012].

»Stil ist ein Mittel zur Steigerung sozialer Sichtbarkeit.«

.....

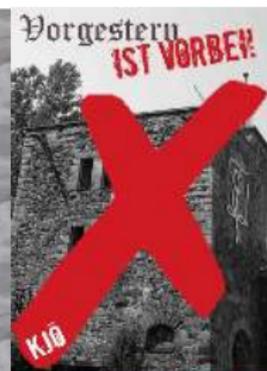
Assmann, Aleida (1986): »Opting in« und »opting out«. Konformität und Individualität in den poetologischen Debatten der englischen Aufklärung. In: Hans Ulrich Gumbrecht (Hg.): *Stil. Geschichten und Funktionen eines kulturwissenschaftlichen Diskurselements*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp (stw 633), S. 127–143, hier: S. 127.

»In general, we can say that **every difference in language can be turned into difference in social value** – difference and inequality are two sides of a coin, a point often overlooked or minimised in analysis.«

.....
Blommaert, Jan (2005): *Discourse. A Critical Introduction*. Cambridge: Cambridge University Press (Key Topics in Sociolinguistics), S. 68–69.

»[...] there are in fact many points within writing systems where variation can occur, and **where there is variation, there is in practice always social meaning**.«

.....
Sebba, Mark (2009): Sociolinguistic Approaches to Writing Systems Research. In: *Writing Systems Research* 1/1, S. 35–49, hier: S. 39.



NEIN ZUM BÜRSCHENFANTEN-KIMMERS IN LINZ!

Abbildung 9: Gebrochene Schriften als Stigma I



Abbildung 10: Popkulturelle Szene-Kommunikate

»Ich erhielt einen Brief von einem Verantwortlichen des Designer-Verbandes mit der Aufforderung zur Mitarbeit in einem Ausschuß.

Der Brief war in der 10 Punkt Avant Garde gesetzt, Blocksatz, sehr lange Zeilen, sehr große Löcher zwischen den Wörtern, ohne Durchschuß. Da habe ich lieber gleich abgesagt.«

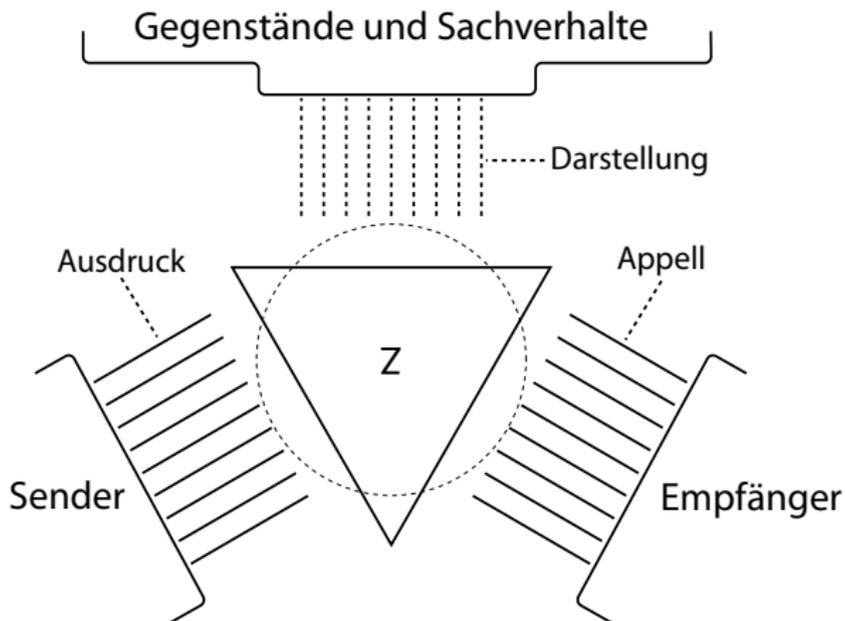
.....
Willberg, Hans Peter/Forssman, Friedrich (2001): Erste Hilfe in Typographie. Ratgeber für Gestaltung mit Schrift. 3. Aufl. Mainz: Hermann Schmidt Verlag [zuerst: Mainz: Hermann Schmidt Verlag 1999], S. 78.

»Das Wort *Wissen* wird also gebraucht, um alle Erkenntnisverfahren und -wirkungen zu bezeichnen, die in einem bestimmten Moment und in einem bestimmten Gebiet akzeptabel sind.«

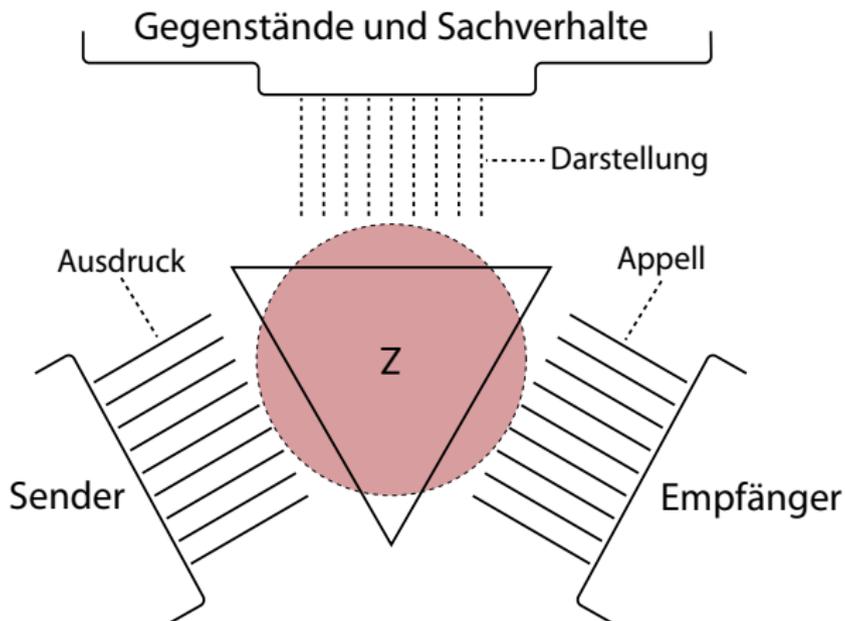
Foucault, Michel (1992): *Was ist Kritik?* Übers. v. Walter Seitter. Berlin: Merve (Internationaler Merve Diskurs 167) [zuerst frz.: *Qu'est-ce que la critique? (Critique et Aufklärung)*. In: *Bulletin de la Société française de Philosophie* 84/2 (1990), S. 35–63], S. 32.

»Summe aller Annahmen über den Gebrauch und den ›Sinngehalt‹ graphischer Elemente, die in einem bestimmten Kollektiv (zu einem bestimmten historischen Zeitpunkt) unter bestimmten kommunikativen Voraussetzungen als ›gegeben‹ angesehen werden bzw. die, mit Foucault ([1990] 1992: 32) gesprochen, in einem bestimmten sozio-pragmatischen Feld ›akzeptabel sind‹.«

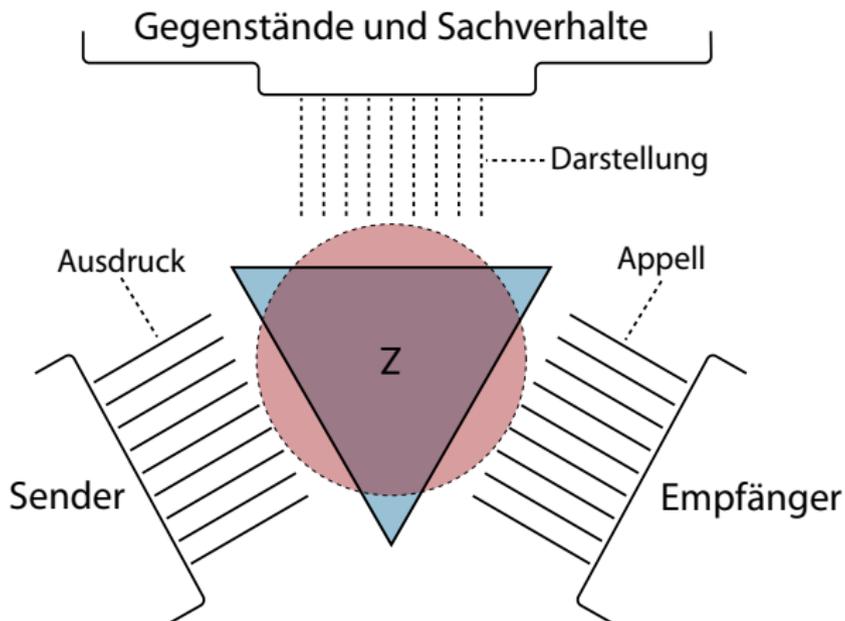
Spitzmüller, Jürgen (2013): *Graphische Variation als soziale Praxis. Eine soziolinguistische Theorie skripturaler ›Sichtbarkeit‹*. Berlin/Boston: De Gruyter (Linguistik – Impulse & Tendenzen 56) [zugl.: Phil. Habil. Zürich 2012], S. 203.



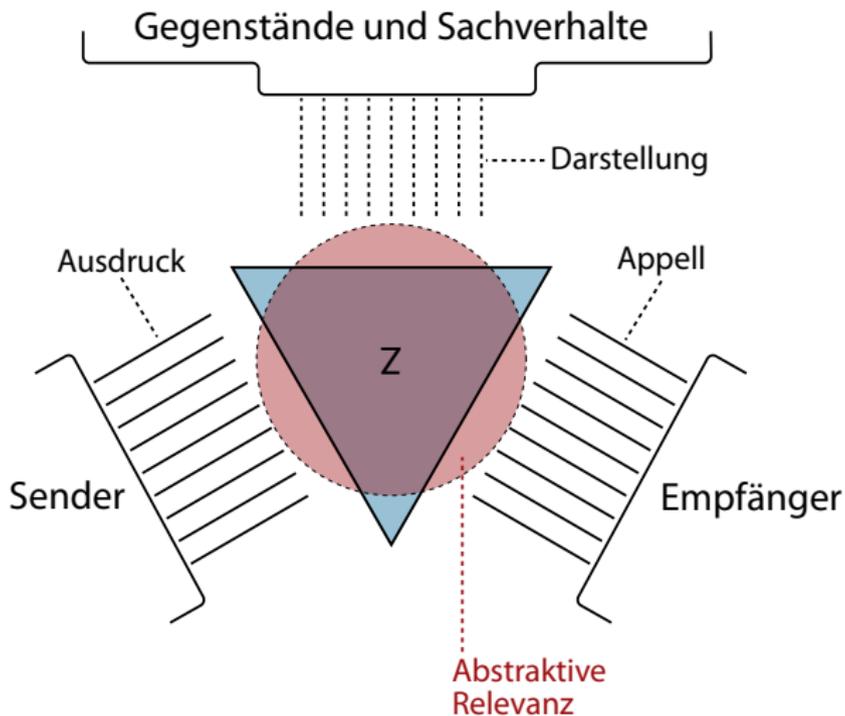
Bühler, Karl (1999): *Sprachtheorie. Die Darstellungsfunktion der Sprache*. Stuttgart: Lucius & Lucius (UTB 1159) [zuerst: Jena: Fischer 1934], S. 28.



Bühler, Karl (1999): *Sprachtheorie. Die Darstellungsfunktion der Sprache*. Stuttgart: Lucius & Lucius (UTB 1159) [zuerst: Jena: Fischer 1934], S. 28.



Bühler, Karl (1999): *Sprachtheorie. Die Darstellungsfunktion der Sprache*. Stuttgart: Lucius & Lucius (UTB 1159) [zuerst: Jena: Fischer 1934], S. 28.



Bühler, Karl (1999): *Sprachtheorie. Die Darstellungsfunktion der Sprache*. Stuttgart: Lucius & Lucius (UTB 1159) [zuerst: Jena: Fischer 1934], S. 28.

»Das Prinzip der abstraktiven Relevanz gibt an nicht nur daß, sondern auch wieweit eine mehrseitige kommunikative Dienstleistung des Schallphänomens ohne Sonderbedingungen möglich ist. [...]

C'est le ton qui fait la musique ; dies gilt in den indogermanischen Sprachen weitgehend (aber nicht restlos) in dem Sinne, daß der *Ton* dem Ausdruck und Appell frei steht und irrelevant ist für die Darstellung.

Ist ferner die *Wortstellung* im Satze so frei wie im Lateinischen, dann wird sie Cicero kunstvoll rhetorisch verwerthen usw.«

.....
Bühler, Karl (1999): *Sprachtheorie. Die Darstellungsfunktion der Sprache*. Stuttgart: Lucius & Lucius (UTB 1159) [zuerst: Jena: Fischer 1934], S. 45–46.



<http://www.hippie.ch>

Abbildung 11: Szenesprachliche Banner



(<http://www.hippie.ch>)



(<http://www.punk-shop.de>)

Abbildung 11: Szenesprachliche Banner



(<http://www.hippie.ch>)



(<http://www.punk-shop.de>)



(<http://www.metalglory.de>)

Abbildung 11: Szenesprachliche Banner



(<http://www.hippie.ch>)



(<http://www.punk-shop.de>)



(<http://www.metalglory.de>)



(<http://www.technoguide.de>)

Abbildung 11: Szenesprachliche Banner



(<http://www.hippie.ch>)



(<http://www.punk-shop.de>)



(<http://www.metalglory.de>)



(<http://www.technoguide.de>)



(<http://www.hiphop-lyricz.de>)

Abbildung 11: Szenesprachliche Banner



(<http://www.hippie.ch>)



(<http://www.punk-shop.de>)



(<http://www.metalglory.de>)



(<http://www.technoguide.de>)



(<http://www.hiphop-lyricz.de>)



(<http://www.j-junkies.de>)

Abbildung 11: Szenesprachliche Banner

Typographie und Textdesign

Jürgen Spitzmüller

Übersicht

Terminologische Eingrenzungen

Funktionen der Textgestaltung

Soziale Praktiken (typo)graphischer Variation

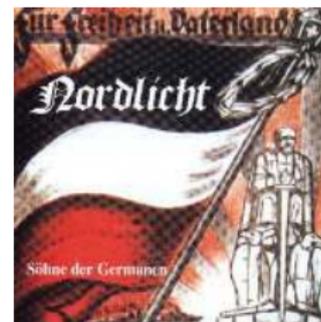


Abbildung 12: Gebrochene Schriften und Neo-Nationalismus

(Belege aus einer Korpusanalyse)

Typographie und
Textdesign

Jürgen Spitzmüller

Übersicht

Terminologische
Eingrenzungen

Funktionen der
Textgestaltung

Soziale Praktiken
(typo)graphischer
Variation

Da sehen im Vergleich die Titel des Verlags »Internationale Beziehungen« reißerisch und billig aus. [...] **Beide Buchtitel sind in Fraktur gesetzt, als handle es sich um Thriller aus Nazi-Deutschland.** (Berliner Zeitung, 23.05.2002)

Das Schild »Air Snack« ist **in Fraktur** geschrieben. **Trotzdem** sind keine Nazis zu sehen. (Berliner Zeitung, 4.05.2004)

Einige Zeit später beobachtete ich, wie das Tandem in einen schwarzen Opel Manta stieg. Auf dessen Heckscheibe stand **in der bei den Nazis beliebten Frakturschrift: »Pitbull Germany«.** Damit waren alle Vorurteile aufgerufen. Ende des Verstehens. (Die Zeit 28/2000)

Hamers Bücher: Sie strotzen vor verrückten Medizin-Thesen und Judenhass. **Auffällig: die Frakturschrift** (Hamburger Morgenpost, 7.02.2006)



Abbildung 13: Pinselschriften



Abbildung 14: Gebrochene Schriften als Stigma II



Abbildung 15: Black Metal Sucks!!

Anti-Anti-Identitäten

The Anti-Anti-Metal Movement (Facebook)

Typographie und
Textdesign

Jürgen Spitzmüller

Übersicht

Terminologische
Eingrenzungen

Funktionen der
Textgestaltung

Soziale Praktiken
(typo)graphischer
Variation

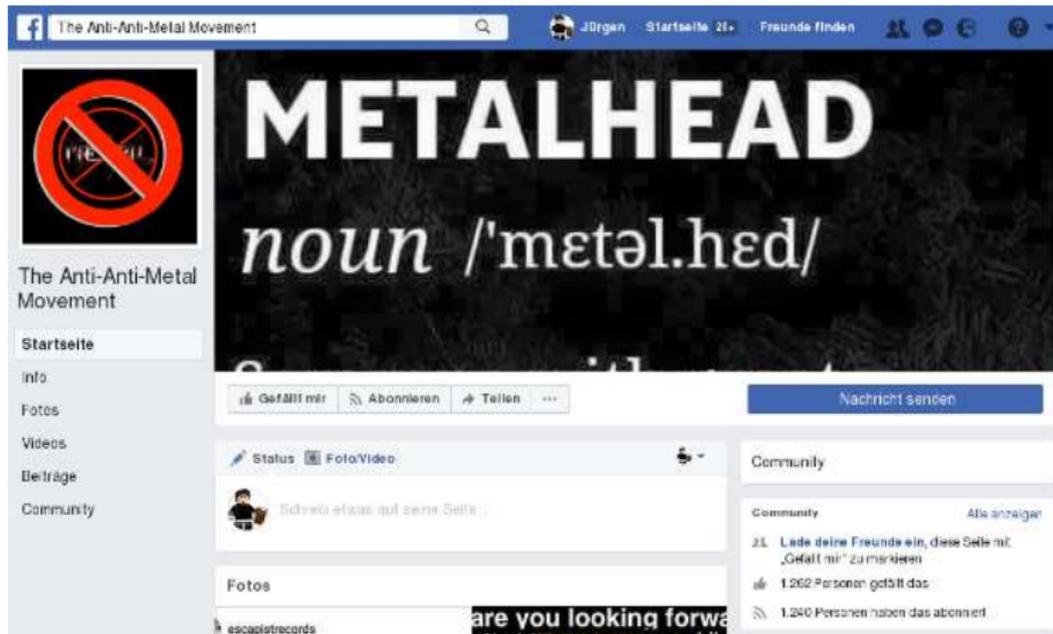


Abbildung 16: The Anti-Anti-Metal Movement



Abbildung 16: The Anti-Anti-Metal Movement

Anti-Anti-Anti-Identitäten



ANTI-ANTI-ANTI-METAL


 Gefällt mir
 
 Weiterleiten

21 Mitglieder 25 Shows

Moderator: Keine/di (Scheu) (nach was du tun kannst, wenn du Gruppen-Moderator werden möchtest)

Gruppenstatus: Offen

Gegründet am: 24. Apr. 2007

Beschreibung:

so we have lei these groups and their lei teh awesome lolz and we lei spantz about metal and lei awesome stuff so lei its cool cause lei i can lei make my own lei group thing and i can lei...

so lei i made lei teh group and lei i hepa lei ppbz join and we lei talk lei i talk said in the lei description lolz but i dont lei know if lei we should lei lei metal or lei hata metal lolz

ANTI-ANTI-ANTI-METAL

[Discussions](#)
[Members](#)
[Connections](#)
[Charts](#)
[Articles](#)

Articles

 RSS

Metal fucking blows

6 May 2007, 23:41 by [InsaneGenius](#)

The Junner

Write a journal about how metal sucks.

seriously who listens to that crap lol. it makes my ears lol bleed every time i listen to it. my big brother listens to metal and she sucks. He complains about lol my music. As u can lol not see from my charts i only listen to nonmetal stuff.

all metalheads are stupid people who listen lol to shit like this cannot have an iq higher than 50 (mine is 60)

those people listen to crap every lol day lolol. its just annoying crap noise nothing else. i listen to all kinds of music except metal. and classical music. who's stupid enough to listen to music from dead people who r dead. i listen to [Queen](#) and [Nirvana](#) instead. freddy mercury and curt cobain forever!!!

all metalheads have long hair r ugly and stink and they think they r total badasses lol with their lol and stuff lei that and their crap they label as lolol music.

every1 knows that metal consists of power-chords only (whatever his means lolol, but i bet its shit) and the vocals r nothing but screaming, shoutab and growling grunting. yeah right. it sucks that much.

Abbildung 17: Anti-Anti-Anti-Metal



Abbildung 18: Anti*fa



Abbildung 18: Anti*fa



Abbildung 18: Anti*fa

Typographie und
Textdesign

Jürgen Spitzmüller

Übersicht

Terminologische
Eingrenzungen

Funktionen der
Textgestaltung

Soziale Praktiken
(typo)graphischer
Variation



Abbildung 18: Anti*fa

Typographie und Textdesign

Jürgen Spitzmüller

Übersicht

Terminologische
Eingrenzungen

Funktionen der
Textgestaltung

Soziale Praktiken
(typo)graphischer
Variation



Abbildung 19: Anspielungen

Typographie und
Textdesign

Jürgen Spitzmüller

Übersicht

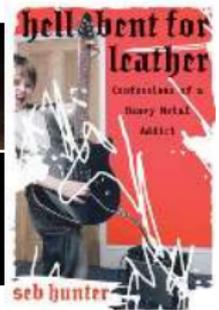
Terminologische
Eingrenzungen

Funktionen der
Textgestaltung

Soziale Praktiken
(typo)graphischer
Variation



Abbildung 19: Anspielungen



Typographie und
Textdesign
 Jürgen Spitzmüller

Übersicht
 Terminologische
Eingrenzungen
 Funktionen der
Textgestaltung
 Soziale Praktiken
(typo)graphischer
Variation

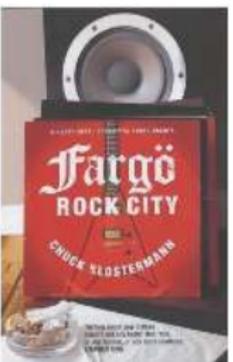
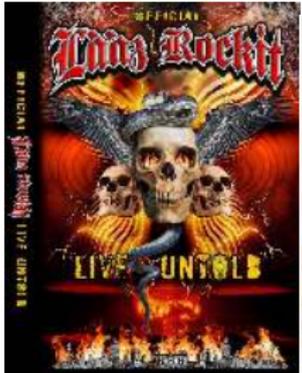


Abbildung 20: Heavy-Metal-Graphie I: Gebrochene Schriften



NEIN ZUM BÜRSCHENFANTEN-KIMMERS IN LINZ!

Abbildung 9: Gebrochene Schriften als Stigma I

(Belege aus einer Korpusanalyse)

Typographie und
Textdesign

Jürgen Spitzmüller

Übersicht

Terminologische
Eingrenzungen

Funktionen der
Textgestaltung

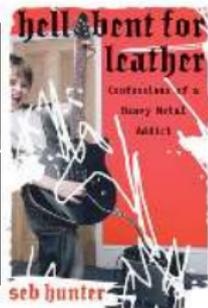
Soziale Praktiken
(typo)graphischer
Variation

Da sehen im Vergleich die Titel des Verlags »Internationale Beziehungen« reißerisch und billig aus. [...] **Beide Buchtitel sind in Fraktur gesetzt, als handle es sich um Thriller aus Nazi-Deutschland.** (Berliner Zeitung, 23.05.2002)

Das Schild »Air Snack« ist **in Fraktur** geschrieben. **Trotzdem** sind keine Nazis zu sehen. (Berliner Zeitung, 4.05.2004)

Einige Zeit später beobachtete ich, wie das Tandem in einen schwarzen Opel Manta stieg. Auf dessen Heckscheibe stand **in der bei den Nazis beliebten Frakturschrift: »Pitbull Germany«.** **Damit waren alle Vorurteile aufgerufen.** Ende des Verstehens. (Die Zeit 28/2000)

Hamers Bücher: Sie strotzen vor verrückten Medizin-Thesen und Judenhass. **Auffällig: die Frakturschrift** (Hamburger Morgenpost, 7.02.2006)



Typographie und
Textdesign
Jürgen Spitzmüller

Übersicht

Terminologische
Eingrenzungen

Funktionen der
Textgestaltung

Soziale Praktiken
(typo)graphischer
Variation

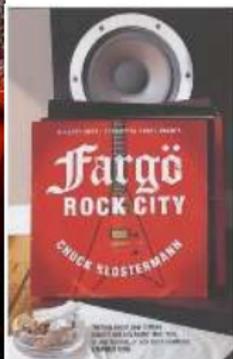
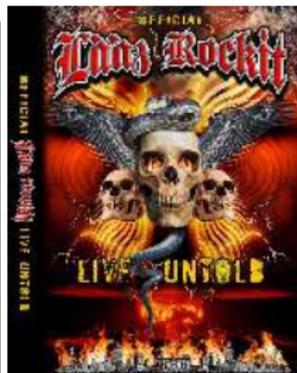


Abbildung 20: Heavy-Metal-Graphie I: Gebrochene Schriften

Join Lemmy's Army

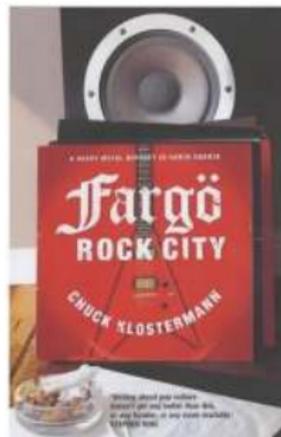


Abbildung 21: Heavy-Metal-Graphie II: Tremata

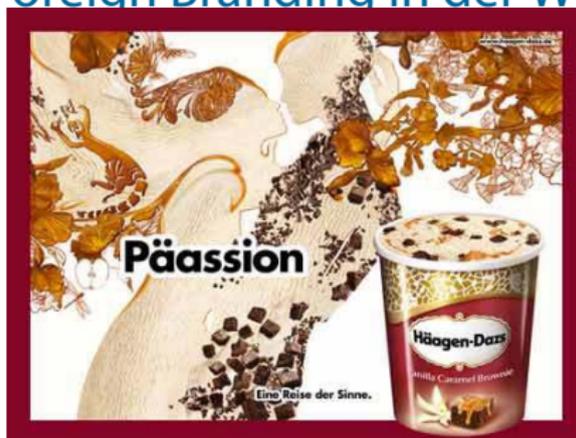


Abbildung 22: Häagen Dazs

Join Lemmy's Army

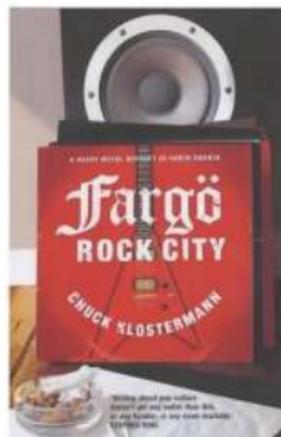


Abbildung 21: Heavy-Metal-Graphie II: Tremata

Join Lemmy's Army



Abbildung 21: Heavy-Metal-Graphie II: Tremata



Abbildung 23: Lars Ümlaut

Willkommen bei SZ-Magazin.de
Diese Seite gibt es nicht mehr

AUS HEFT 22/2015 MUSIK

Heavy im Abgang

CHRISTOPH GURK

Wer heute als Hard-Rock-Band etwas auf sich hält, bringt einen eigenen Wein auf den Markt. Prost!

Süddeutsche Zeitung Magazin



Abbildung 24: Heavy im Abgang

Willkommen bei SZ-Magazin.de
Diese Seite gibt es nicht mehr

AUS HEFT 22/2015 MUSIK

Heavy im Abgang

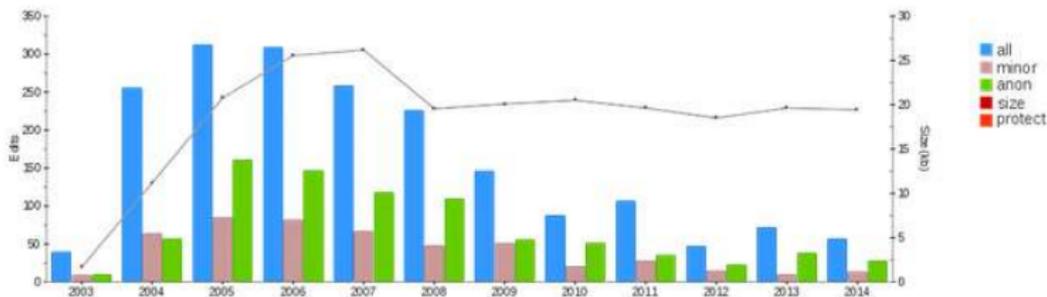
CHRISTOPH GURK

Wer heute als Hard-Rock-Band etwas auf sich hält, bringt einen eigenen Wein auf den Markt. Prost!

Süddeutsche Zeitung Magazin



Abbildung 24: Heavy im Abgang



year	all	IPs	IPs %	Minor edits	Minor edits %	Events
2003	39	9	23.1%	8	20.5%	
2004	255	56	22%	63	24.7%	
2005	312	160	51.3%	84	26.9%	
2006	308	146	47.4%	81	26.3%	
2007	258	117	45.4%	66	25.6%	
2008	225	109	48.4%	47	20.9%	
2009	145	55	37.9%	50	34.5%	
2010	87	51	58.6%	20	23%	
2011	106	35	33%	27	25.5%	
2012	46	22	47.8%	14	30.4%	
2013	71	37	52.1%	9	12.7%	
2014	56	27	48.2%	13	23.2%	

Abbildung 25: Editionsstatistik, Stand 28. 10. 2014

The idea of this, often in concert with using Blackletter types (or more often Pseudo-Blackletter), is probably to give the band name a German look and thus indirectly to suggest Hitler or the Nazis, a pretty dark theme and as such well-fitting to heavy metal.

(17. 03. 2004, 04:44; http://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Metal_umlaut&oldid=2800299)

The idea of this, **some believe**, is to give the band name a “Nazi” German look, often in concert with using Blackletter types (or more often Pseudo-Blackletter). The Nazi/Hitler theme is **glorified by some heavy metal groups**.

(17. 03. 2004, 23:34; http://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Metal_umlaut&oldid=2811047)

The idea of this, often in concert with using Blackletter types (or more often Pseudo-Blackletter), is probably to give the band name a German look and thus indirectly to suggest Hitler or the Nazis, a pretty dark theme and as such well-fitting to heavy metal.

(17. 03. 2004, 04:44; http://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Metal_umlaut&oldid=2800299)

The idea of this, **some believe**, is to give the band name a **“Nazi” German** look, often in concert with using Blackletter types (or more often Pseudo-Blackletter). The Nazi/Hitler theme is **glorified by some heavy metal groups**.

(17. 03. 2004, 23:34; http://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Metal_umlaut&oldid=2811047)

The use of umlauts is often in concert with using Blackletter types (or more often Pseudo-Blackletter) in band logos, to give it **a more Gothic feel**.

(2. 04. 2004, 2:12; http://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Metal_umlaut&oldid=3078839)

Revisionskommentar:

[...] removed paragraph on bands "glorifying" Nazi/Hitler iconography; if there are bands that actually use umlauts AND Blackletter for the Nazi association, please name them. (http://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Metal_umlaut&diff=prev&oldid=3078839)

The use of umlauts is often in concert with using Blackletter types (or more often Pseudo-Blackletter) in band logos, to give it **a more Gothic feel**.

(2. 04. 2004, 2:12; http://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Metal_umlaut&oldid=3078839)

Revisionskommentar:

[...] removed paragraph on bands “glorifying” Nazi/Hitler iconography; if there are bands that actually use umlauts AND Blackletter for the Nazi association, please name them. (http://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Metal_umlaut&diff=prev&oldid=3078839)

Umlauts are often used in concert with a Blackletter or pseudo-Blackletter typeface in the band logo to give it a more **Wagnerian feel**.

(27. 06. 2004, 19:28; http://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Metal_umlaut&oldid=4317590)

Umlauts and other diacritics with a blackletter style typeface are a form of foreign branding intended to give a band's logo a **tough Germanic feel**.

(29. 06. 2004, 13:30; http://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Metal_umlaut&oldid=4354586)

Umlauts are often used in concert with a Blackletter or pseudo-Blackletter typeface in the band logo to give it a more **Wagnerian feel**.

(27. 06. 2004, 19:28; http://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Metal_umlaut&oldid=4317590)

Umlauts and other diacritics with a blackletter style typeface are a form of foreign branding intended to give a band's logo a **tough Germanic feel**.

(29. 06. 2004, 13:30; http://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Metal_umlaut&oldid=4354586)

Aushandlungen sozialer Bedeutung

http://www.wikipedia.org/wiki/Heavy_Metal_Umlaut/

Typographie und
Textdesign

Jürgen Spitzmüller

Übersicht

Terminologische
Eingrenzungen

Funktionen der
Textgestaltung

Soziale Praktiken
(typo)graphischer
Variation

Umlauts and other diacritics with a blackletter style typeface are a form of foreign branding intended to give a band's logo a **Germanic or Nordic "toughness"**. It is a **form of marketing** that invokes **stereotypes of boldness and strength** commonly attributed to **peoples such as the Vikings**.

(3. 04. 2005, 16:58; http://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Metal_umlaut&oldid=11910153)

The use of umlauts and other diacritics with a blackletter style typeface is a form of foreign branding intended to give a band's logo a **Teutonic quality**.

(4. 01.2006, 00:14; http://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Metal_umlaut&oldid=33784201)

It is a form of marketing that evokes stereotypes of boldness and strength commonly attributed to ancient north European peoples, such as the **Vikings and Goths**.

(22. 04.2009, 23:17; http://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Metal_umlaut&oldid=285543930)

Aushandlungen sozialer Bedeutung

http://www.wikipedia.org/wiki/Heavy_Metal_Umlaut/

Typographie und
Textdesign

Jürgen Spitzmüller

Übersicht

Terminologische
Eingrenzungen

Funktionen der
Textgestaltung

Soziale Praktiken
(typo)graphischer
Variation

Umlauts and other diacritics with a blackletter style typeface are a form of foreign branding intended to give a band's logo a **Germanic or Nordic "toughness"**. It is a **form of marketing** that invokes **stereotypes of boldness and strength** commonly attributed to **peoples such as the Vikings**.

(3. 04. 2005, 16:58; http://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Metal_umlaut&oldid=11910153)

The use of umlauts and other diacritics with a blackletter style typeface is a form of foreign branding intended to give a band's logo a **Teutonic quality**.

(4. 01.2006, 00:14; http://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Metal_umlaut&oldid=33784201)

It is a form of marketing that evokes stereotypes of boldness and strength commonly attributed to ancient north European peoples, such as the **Vikings and Goths**.

(22. 04.2009, 23:17; http://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Metal_umlaut&oldid=285543930)

Aushandlungen sozialer Bedeutung

http://www.wikipedia.org/wiki/Heavy_Metal_Umlaut/

Typographie und
Textdesign

Jürgen Spitzmüller

Übersicht

Terminologische
Eingrenzungen

Funktionen der
Textgestaltung

Soziale Praktiken
(typo)graphischer
Variation

Umlauts and other diacritics with a blackletter style typeface are a form of foreign branding intended to give a band's logo a **Germanic or Nordic "toughness"**. It is a **form of marketing** that invokes **stereotypes of boldness and strength** commonly attributed to **peoples such as the Vikings**.

(3. 04. 2005, 16:58; http://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Metal_umlaut&oldid=11910153)

The use of umlauts and other diacritics with a blackletter style typeface is a form of foreign branding intended to give a band's logo a **Teutonic quality**.

(4. 01.2006, 00:14; http://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Metal_umlaut&oldid=33784201)

It is a form of marketing that evokes stereotypes of boldness and strength commonly attributed to ancient north European peoples, such as the **Vikings and Goths**.

(22. 04.2009, 23:17; http://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Metal_umlaut&oldid=285543930)

Metal umlaut

From Wikipedia, the free encyclopedia

A **metal umlaut** (also known as **röck döts**^[1]) is a diacritic that is sometimes used gratuitously or decoratively over letters in the names of **hard rock** or **heavy metal bands**—for example those of **Blue Öyster Cult**, **Queensrÿche**, **Motörhead**, **The Accüsed** and **Möttley Crüe**.

Among English speakers, the use of **umlaut marks** and other diacritics with a **blackletter style typeface** is a form of **foreign branding** intended to give a band's logo a **Teutonic** quality—connoting stereotypes of boldness and brutality presumably associated with Germanic and Nordic cultures. Its use has also been attributed to a desire for a "**gothic horror**" feel.^[2] The metal umlaut is not generally intended to affect the pronunciation of the band's name.

Speakers of languages which use an umlaut to designate a pronunciation change may understand the intended effect, but perceive the result differently. When Mötley Crüe visited Germany, singer **Vince Neil** said the band couldn't figure out why "the crowds were chanting, *Mutley Cruh! Mutley Cruh!*"^[3]

These decorative umlauts have been parodied in film and fiction; in the **mockumentary** film *This Is Spñal Tap*, fictional rocker **David St. Hubbins** (**Michael McKean**) says, "It's like a pair of eyes. You're looking at the umlaut, and it's looking at you."^[4]

This article contains **special characters**.
Without proper rendering support, you may see
question marks, boxes, or other symbols.



Mötley Crüe's Hollywood Walk of Fame star, which shows the two metal umlauts used in the band's name

Abbildung 26: Metal Umlaut (15. Oktober 2017, 03:49)

Abb. 1: Handsatz in einer amerikanischen Staatsdruckerei.

<http://www.typografie.info/3/wiki.html/b/bleisatz-r32/> <26. 10. 2017>

Abb. 2: Druckplatte (Schriftstock).

<https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:2009-04-18-noerdlingen-rr-05.jpg>

<26. 10. 2017>

Abb. 3: Handtiegelpresse aus dem Jahr 1811.

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Handtiegelpresse_von_1811.jpg

<26. 10. 2017>

Abb. 4: Lettern bzw. Klischees <28. 10. 2017>:

1. Einzelletter. <http://www.pages.drexel.edu/~acl52/652/printing.html> (gedreht)
2. Mehrzeichenletter (Ligatur <fi>). http://www.fontblog.de/wp-content/uploads/2012/10/Garamond_type_fi-ligature_2.jpeg
3. Linotype-Gusszeile. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Linotype_Gusszeile_-_Type_Slug.jpg (Ausschnitt)
4. Buchdruck-Klischee. <https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Klischees.jpg> (Ausschnitt)

Abb. 5: Xylographie (Druckplatte, Süddeutschland 1470–75).

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Woodcut_Saint_Sebastian_woodblock_BM.jpg)

[Woodcut_Saint_Sebastian_woodblock_BM.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Woodcut_Saint_Sebastian_woodblock_BM.jpg) <26. 10. 2017>

Abb. 6: Lithographie (Druckplatte Höhl Sekt).

https://www.picclickimg.com/d/l400/pict/162680738241_/antike-Druckplatte-Hoehl-Sekt-Lithographiestein-Steinplatte-Lithostein.jpg
<26. 10. 2017>

Abb. 7: *Duden Deutsche Rechtschreibung*, 24. Aufl. 2006.

http://fmytypografie.de/bi_duden1-35691.html <26. 10. 2017>

Abb. 8: Todesanzeige?

<https://schottischefurcheblog.wordpress.com/2016/04/06/r-i-p-fussball/>
<26. 10. 2017>

Abb. 9: Gebrochene Schriften als Stigma I

1. Herde – Hirte – Vater – Land. Hauptbahnhof Zürich, Dezember 2007.
2. Fremdenhass muss aufhören. Banner der SPD Schorndorf, Oktober 2008.
<http://www.spd-schorndorf.de/index.php?nr=12286> <16. 12. 2008>
3. Mode, die wir nie mehr sehen wollen! Flyer zur »Nacht gegen das Vergessen« anlässlich des 70. Jahrestags der nationalsozialistischen Pogromnacht im November 1938, Zentrum David Zürich, Oktober 2008.
4. Rechtsextremismus erkennen. Borchert u. a. 2002 (Buchumschlag).
5. Vorgestern ist vorbei. Poster der Kommunistischen Jugend Österreichs gegen ein Burschenschaftler-Treffen in Linz, September 2007.
<http://www.kjoe.at/article.php?story=20070911093944695> <16. 12. 2008>
6. St. Pauli Fans gegen Rechts.
<http://www.flickr.com/photos/7691374@N07/1137347397/> <19. 04. 2010>

Abb. 10: Popkulturelle Szene-Kommunikate

1. Swiss Punk. <http://www.swisspunk.ch/welcome.3.o.html> <14. 02. 2007>
2. Monsters of Punk. Flyer, Freiburg i. Br., April 2007.
3. Steini Online. <http://www.steinionline.de/index2.html> <14. 02. 2007>
4. Walfisch. Flyer, Freiburg i. Br., April 2007.
5. Ethnoparty. Flyer, Zürich, November 2007.
6. We Call it Techno. Flyer. <http://www.derpartyflyer.de/NEUFlyerArchiv/Divers/060903-WecallitTechno.jpg> <11. 05. 2011>
7. Akiyume. Flyer. <http://www.j-party.de/bilder/akiyume.gif> <18. 05. 2011>
8. J-Party.de. <http://www.j-party.de/index.php> <18. 05. 2011>
9. Digital Nippon. <http://www.digital-nippon.de> <02. 03. 2007>
10. Russendisko. Flyer, Freiburg i. Br., April 2007.

Abb. 11: Szenesprachliche Banner

1. <http://www.hippie.ch> <02. 03. 2007>
2. <http://www.punk-shop.de> <02. 03. 2007>
3. <http://www.metalglory.de> <02. 03. 2007>
4. <http://www.technoguide.de> <02. 03. 2007>
5. <http://www.hiphop-lyricz.de> <02. 03. 2007>
6. <http://www.j-junkies.de> <02. 03. 2007>

Abb. 12: Gebrochene Schriften und Neo-Nationalismus

1. Nationalistischer Devotionalienhandel.
<http://www.germaniainternational.com/third.html> <22. 12. 2008>
2. Feuerzeug »Nationalist«. Aus einem nationalistischen Internetshop.
<http://www.weltnetzladen.com/4c1f8d953a11dco01/cdoa2396930a9b301/index.php> <23. 12. 2008>
3. Neonationalistische Demonstrationen gegen die Ausstellung »Verbrechen der Wehrmacht«, Hamburg, März 2004. Quelle:
<http://www.hamburg.de/archiv/232230/wehrmachtsausstellungdemo-hamburg-270304-artikel.html>
<20. 04. 2010>
4. CD-Cover der neonationalistischen Rockband Nordlicht.
<http://www.rocknord24.com/shopneu/catalog/images/NordlichtSoehnederGermanen-.jpg> <22. 12. 2008>

Abb. 13: Pinselschriften.

1. Neonazistische Propaganda zum »Rudolf-Heß-Gedenktag«.
<http://logr.org/nasopremnitz/2009/08/17/wir-vergessen-nicht/>
<21. 04. 2010>
2. Neonazistische Propaganda zum »Trauermarsch« für ein Szenemitglied.
<http://www.arminkaul.com/infoportal/> <21. 04. 2010>
3. Banner einer neonazistischen Website.
<http://logr.org/nationalekunst/banner-zum-verlinken/> <21. 04. 2010>
4. Neonazistische Demonstration.
http://www.lizaswelt.net/2009_04_01_archive.html <21. 04. 2010>

Abb. 14: Gebrochene Schriften als Stigma II

1. Antifaschistischer Blog. <http://fightfascism.wordpress.com/> <19. 04. 2010>
2. »Berlin wird nicht zur Reichshauptstadt«. Wahlplakat der Grünen Berlin, September 2006. <http://www.grueneberlin.de/neonazis.gif> <21. 04. 2010>
3. »Wir quetschen die Braunen ins Weggla!« (Protestplakat gegen einen Neonaziaufmarsch in Gräfenberg/Bayern, Mai 2009). Aus: *Süddeutsche Zeitung* (20./21. 05. 2009), S. 36.
4. Fremdenhass muss aufhören. Banner der SPD Schorndorf, Oktober 2008. <http://www.spd-schorndorf.de/index.php?nr=12286> <16. 12. 2008>
5. St. Pauli Fans gegen Rechts. <http://www.flickr.com/photos/7691374@No7/1137347397/> <19. 04. 2010>

Abb. 15: Black Metal Sucks!! <http://www.lastfm.de/group/Anti+Black+Metal+Squad> <10. 05. 2011>

Abb. 16: The Anti-Anti-Metal Movement.

<https://www.facebook.com/The-Anti-Anti-Metal-Movement-370865976273287/>
<28. 10. 2017>

Abb. 17: Anti-Anti-Anti-Metal. <https://www.last.fm/group/ANTI-ANTI-ANTI-METAL/> <28. 10. 2017>

Abb. 18: Anti*fa.

1. Antifa. <http://antifa-logos.blogspot.com/> <10. 05. 2011>
2. Anti-Antifa (1). <http://www.zedge.net/wallpapers/4245853/anti-antifa-wallpaper/>
<10. 05. 2011>

3. Anti-Antifa (2). <http://de.indymedia.org/2005/06/119463.shtml> <10. 05. 2011>
4. Anti-Anti-Antifa. <http://vivaberolina.de/tag/antifa> <10. 05. 2011>

Abb. 19: Anspielungen.

1. Lemmy Kilmister (Motörhead) posiert in SS-Uniform. <https://www.pinterest.de/pin/86201780342011942/> <29. 10. 2017>
2. KISS Werbegrafik. http://4.bp.blogspot.com/_FqLinkbPdTs/StdlotdUzJI/AAAAAAAAABFw/3dSMrxQSmio/s400/KISSLIVElogo.jpg <29. 10. 2017>
3. Slayer: Show No Mercy (Metal Blade Records, 1983), LP-Vorderseite
4. KISS: Alive! (Casablanca Records, 1975), LP-Vorderseite
5. KISS: Alive! (Mercury Records, 1997), CD-Vorderseite.

Abb. 20: Heavy-Metal-Graphie I: Gebrochene Schriften

1. Website »Jöin Lemmy's Army«. <http://www.joinlemmysarmy.com/1280x800/index.html> <27. 12. 2008>
2. Banner »Metal Quiz«. <http://www.metalgory.de> <06. 10. 2007>
3. Seb Hunter: *Hell bent for leather. Confessions of a Heavy Metal Addict*. New York: Fourth Estate 2004, Umschlagvorderseite.
4. Steini Online. <http://www.steinionline.de/index2.html> <14. 02. 2007>
5. Laaz Rockit: *Live Untold* (Old School Metal Records, 2006), DVD-Vorderseite.
6. Chuck Klosterman: *Fargo Rock City. A Heavy Metal Odyssey in Rural North Dakota*, New York: Scribner (new ed., 02. 02. 2002), Umschlagvorderseite.

7. Heavy-Metal-Banner.
<http://metalfansgreifswald.de/tl/Metal-f.ue.r-alle.htm> <28. 10. 2017>
8. Flyer »DJ Satanick Heavy Metal Night« Montreal, Katacömbes Bar.
<http://www.myspace.com/katacombesmetal> <25. 04. 2010>
9. Flyer »Hells Pleasure Metalfest 2009«, Pösneck, Juli 2009.
<http://www.myspace.com/hellspleasure> <25. 04. 2010>
10. Flyer »Blacky and Company«, Schöneck, Oktober 2009.
<http://www.musikkneipe-zausel.de> <25. 04. 2010>

Abb. 21: Heavy-Metal-Graphie II: Tremata

1. Website »Jöin Lemmy's Army«.
<http://www.joinlemmysarmy.com/1280x800/index.html> <27. 12. 2008>
2. Motörhead: *March ör Die* (Epic Records, 1992), LP-Vorderseite (Ausschnitt)
3. Mötley Crüe: *Too Fast for Love* (Elektra, 1981), LP-Vorderseite (Ausschnitt)
4. Queensrÿche: *The Warning* (EMI Records, 1984), LPVorderseite (Ausschnitt)
5. *This is Spinal Tap* (Spinal Tap Prod., 1984), Filmplakat. Quelle:
http://eu.movieposter.com/poster/MPW-11366/This_Is_Spinal_Tap.html
<26/04/2010> (Ausschnitt)
6. Chuck Klosterman: *Fargo Rock City. A Heavy Metal Odyssey in Rural Nörth Daköta*, New York: Scribner (new ed., 02. 02. 2002), Umschlagvorderseite.
7. Laaz Rockit: *Live Untold* (Old School Metal Records, 2006), DVD-Vorderseite (Ausschnitt).

Abb. 22: Häagen Dazs. Werbeanzeigen und Eisverpackung.

- Abb. 23: Lars Ümlaut. Actionfigur: McFarlane toys, 2008 (Quelle der Abbildung: <http://www.metaltoys.net/2011/06/lars-umlaut-guitar-hero.html> <16. 01. 2012>).
- Abb. 24: Heavy im Abgang <http://sz-magazin.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/37613/Heavy-im-Abgang;GruJan> <28. 10. 2017>
- Abb. 25: Editionsstatistik, Stand 28.10.2014. <http://lu.is/blog/2014/10/28/understanding-wikimedia-or-the-heavy-metal-umlaut-one-decade-on/> <28. 10. 2017>
- Abb. 26: Metal Umlaut (15. Oktober 2017, 03:49) https://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Metal_umlaut&oldid=805400681 <28. 10. 2017>

- **Androutsopoulos, Jannis (2004):** *Typography as a Resource of Media Style: Cases from Music Youth Culture*. In: Klimis Mastoridis (Hg.): *Proceedings of the 1st International Conference on Typography and Visual Communication*. Thessaloniki: University of Macedonia Press, S. 381–392.
- **Assmann, Aleida (1986):** ›Opting in‹ und ›opting out‹. Konformität und Individualität in den poetologischen Debatten der englischen Aufklärung. In: Hans Ulrich Gumbrecht (Hg.): *Stil. Geschichten und Funktionen eines kulturwissenschaftlichen Diskurselements*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp (stw 633), S. 127–143.
- **Blommaert, Jan (2005):** *Discourse. A Critical Introduction*. Cambridge: Cambridge University Press (Key Topics in Sociolinguistics).
- **Bucher, Hans-Jürgen (1996):** *Textdesign – Zaubermittel der Verständlichkeit? Die Tageszeitung auf dem Weg zum interaktiven Medium*. In: Ernest W. B. Hess-Lüttich/Werner Holly/Ulrich Püschel (Hgg.): *Textstrukturen im Medienwandel*. Frankfurt a. M. u. a.: Peter Lang Verlag (Forum Angewandte Linguistik 29), S. 31–59.
- **Bühler, Karl (1999):** *Sprachtheorie. Die Darstellungsfunktion der Sprache*. Stuttgart: Lucius & Lucius (UTB 1159) [zuerst: Jena: Fischer 1934].

- Foucault, Michel (1992): *Was ist Kritik?* Übers. v. Walter Seitter. Berlin: Merve (Internationaler Merve Diskurs 167) [zuerst frz.: *Qu'est-ce que la critique?* (Critique et Aufklärung). In: *Bulletin de la Société française de Philosophie* 84/2 (1990), S. 35–63].
- Kress, Gunther/van Leeuwen, Theo (1998): *Front Pages: (The Critical) Analysis of Newspaper Layout*. In: Allan Bell/Peter Garret (Hgg.): *Approaches to Media Discourse*. Oxford: Blackwell, S. 186–219.
- Kress, Gunther/van Leeuwen, Theo (2001): *Multimodal Discourse. The Modes and Media of Contemporary Communication*. London: Hodder Education.
- Lillis, Theresa (2013): *The Sociolinguistics of Writing*. Edinburgh: Edinburgh University Press (Edinburgh Sociolinguistics).
- Rautenberg, Ursula (Hg.) (2003): *Reclams Sachlexikon des Buches*. Stuttgart: Reclam.
- Schriver, Karen A. (1997): *Dynamics in Document Design. Creating Texts for Readers*. New York u. a.: Wiley.
- Sebba, Mark (2007): *Spelling and Society. The Culture and Politics of Orthography Around the World*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Sebba, Mark (2009): *Sociolinguistic Approaches to Writing Systems Research*. In: *Writing Systems Research* 1/1, S. 35–49.

- **Spitzmüller, Jürgen (2007):** Graphisches Crossing. Eine soziolinguistische Analyse graphostilistischer Variation. In: *Zeitschrift für Germanistische Linguistik* 35/3 (Themenheft »Schrift – Text – Bild«, hg. v. Christa Dürscheid), S. 397–418.
- **Spitzmüller, Jürgen (2012):** Typographie. In: Christa Dürscheid: *Einführung in die Schriftlinguistik. Mit einem Kapitel zur Typographie von Jürgen Spitzmüller*. 4., überarb. u. aktual. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (UTB 3740), S. 207–238 [zuerst in: Christa Dürscheid: *Einführung in die Schriftlinguistik. Erweitert um ein Kapitel zur Typographie von Jürgen Spitzmüller*. 3., überarb. u. erg. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2006 (Studienbücher zur Linguistik 8), S. 207–238].
- **Spitzmüller, Jürgen (2013):** *Graphische Variation als soziale Praxis. Eine soziolinguistische Theorie skripturaler ›Sichtbarkeit‹*. Berlin/Boston: De Gruyter (Linguistik – Impulse & Tendenzen 56) [zugl.: Phil. Habil. Zürich 2012].
- **Spitzmüller, Jürgen (2017):** Schematizing Information. The Macrotypographic Framing of Text. In: Colleen Cotter/Daniel Perrin (Hgg.): *The Routledge Handbook of Language and Media*. London/New York: Routledge, S. 475–488.

- **Spitzmüller, Jürgen/Dürscheid, Christa (2016):** Typographie. In: Christa Dürscheid: *Einführung in die Schriftlinguistik*. 5., aktual. u. verb. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (UTB 3740), S. 209–241.
- **Stöckl, Hartmut (2004):** Typographie: Gewand und Körper des Textes – Linguistische Überlegungen zu typographischer Gestaltung. In: *Zeitschrift für Angewandte Linguistik* 41, S. 5–48.
- **Willberg, Hans Peter/Forssman, Friedrich (2001):** *Erste Hilfe in Typographie. Ratgeber für Gestaltung mit Schrift*. 3. Aufl. Mainz: Hermann Schmidt Verlag [zuerst: Mainz: Hermann Schmidt Verlag 1999].